



Konzentriertes Proben im Pfarrhaus: Kantor Robert Müller übt mit den Sängerinnen und Sängern für das Weihnachtsoratorium.

FOTOS (2): CONSTANCE MATTHES

MZ 30.12.2024

Mit Bach durchs Wochenende

Im Burgenland-Gymnasium in Laucha wird am heutigen Montag das Weihnachtsoratorium aufgeführt. Dafür wurde in den vergangenen Tagen im Pfarrhaus geübt. Ein Besuch vor Ort.

VON CONSTANCE MATTHES

LAUCHA. Auf Tischen und Stühlen liegen Noten in den unterschiedlichen Ausgaben. Am Weihnachtsbaum brennen die Lichter, ein Herrnhuter Stern hängt von der Decke. Die Weihnachtsfeiertage sind vergangen, das Fest der Feste noch längst nicht. Im Saal des Lauchaer Pfarrhauses wird für einen musikalischen Höhepunkt eifrig geprobt. Im Foyer des Burgenland-Gymnasiums erklingt am heutigen Abend das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. 50 Sängerinnen und Sänger sowie 20 Instrumentalisten, darunter das Mitteldeutsche Kammerorchester, präsentieren daraus die drei Kantaten 1, 3 und 6. „Das sind die festlichsten Stücke, die auch dieselbe Besetzung haben“, erklärt Kantor Robert Müller, dem die musikalische Leitung obliegt.

Die Mitwirkenden stammen zum großen Teil aus der Region, singen in verschiedenen Chören, so auch im Projektchor, der zweimal im Jahr zusammenkommt, wobei die einen Bach großes Werk bereits gesungen haben, andere wiederum nicht. Wie Annette Clanzett und Kerstin Kuhn, beide gehören dem Gospelchor aus Eckartsberga an. Beide gingen mit Vorfreude, aber auch mit Respekt in die Proben, die am Freitagabend begonnen hatten, am Sonn-



Pfarrerinnen Anne-Christina Wegner hält die Noten, die sie einst von Reinhard Ohse erhalten hatte, in Ehren.

tagabend ihren Abschluss fanden. „Es ist reizvoll, dass Sänger aus anderen Chören teilnehmen und wir etwas gemeinsam auf die Beine stellen“, sagt Annette Clanzett, die zudem im Eckartsbergaer Kirchenchor singt. Was Lauchas Pfarrerin Anne-Christina Wegner besonders froh stimmt, dass viele neue Gesichter dabei sind, darunter so einige junge Mitwirkende. Sie selbst hält während der Proben eine besondere Notenausgabe in den Händen, die ihr einst der frühere Domkantor Reinhard Ohse (1930-2022) gegeben hatte.

Doch wie gelingt es, die zahlreichen Sänger und Musiker zusammenzuführen, sie zu einem auch anstrengenden Probenwochenen-

de und einem anderthalbstündigen Konzertauftritt zu überzeugen? Robert Müller schmunzelt auf die Frage und sagt: „Mit beständigem Fragen und freundlichem Fordern.“ Neben dem konzentrierten Arbeiten genießt man die Gemeinschaft. Bei Gesprächen, beim Lachen, beim Essen.

Seit 2016 gibt es dieses spezielle Projekt, das aller zwei Jahre durchgeführt wird, in den Corona-Jahren jedoch pausieren musste. Die Aufführungen von Bachs sechsteiligem Oratorium fanden im Burgenland-Gymnasium sowie 2022 im Dorfgemeinschaftshaus in Burgscheidungen statt. „Kalte Kirche kann man machen, muss man aber nicht“, sagt Kantor Robert

Müller mit Blick auf die Instrumentenpflege. Zu hören werden am heutigen Abend neben den Stimmen in Sopran, Alt, Tenor und Bass mehrere Streicher sowie Oboe und Flöten, Trompeten und Pauken – und eine digitale Continuo-Orgel, die der Kirchenmusiker zu seinem 40. Geburtstag geschenkt bekam. „Die Orgel ist wichtiger Bestandteil der Aufführung“, betont Müller, der sich dankbar zeigt. Finanziell unterstützen der Kirchenkreis Naumburg-Zeitz sowie Landrat Götz Ulrich aus seinem persönlichen Fonds das Projekt. Im Gymnasium sorgt der Hausmeister, dass es im Foyer warm ist, die Türen der Schule an diesem Abend geöffnet sind. Die Feuerwehr ist für die Absicherung einer benötigten Brandwache präsent.

Für Robert Müller ist das Konzert vor allem auch ein wichtiges Zeichen. „Dass in der Region, vor allem auf dem Land etwas passiert, dass das musikalische Leben hier nicht tot ist.“ Einen Wunsch für die Zukunft hat Müller nicht. Nur, dass man diese Tradition weiter pflegen wolle. Und dass mit viel Kraft und einem starken Willen.

Die Aufführung von Bachs Weihnachtsoratoriums beginnt am heutigen Montag um 18 Uhr im Burgenland-Gymnasium Laucha. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden gebeten, um die Konzertkosten zu decken.